



Der UAS7-Katalog für Anforderungen an Berufungsverfahren: Was bringen gemeinsame Qualitätsstandards?

**Beitrag zum CHE-Workshop „Berufungen an
Fachhochschulen“, Kassel, 28. April 2015**

Prof. Dr. Bernd Reissert

Vorsitzender UAS7 e.V., Präsident HWR Berlin

Der UAS7-Katalog für Anforderungen an Berufungsverfahren: Was bringen gemeinsame Qualitätsstandards?

Inhalt:

1. Die Allianz UAS7 als Qualitätsgemeinschaft
2. Gemeinsame Qualitätsstandards für Berufungsverfahren:
Motive, Ziele und Entstehung
3. Gemeinsame Qualitätsstandards: Inhalte
4. Gemeinsame Qualitätsstandards als Grundlage einer
Imagekampagne für Professuren an UAS7-Hochschulen
5. Umsetzung und Einhaltung gemeinsamer Qualitätsstandards



1.

Die Allianz UAS7 als Qualitätsgemeinschaft

UAS7 ist der Zusammenschluss von sieben großen
forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen
mit starker internationaler Ausrichtung



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences



Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



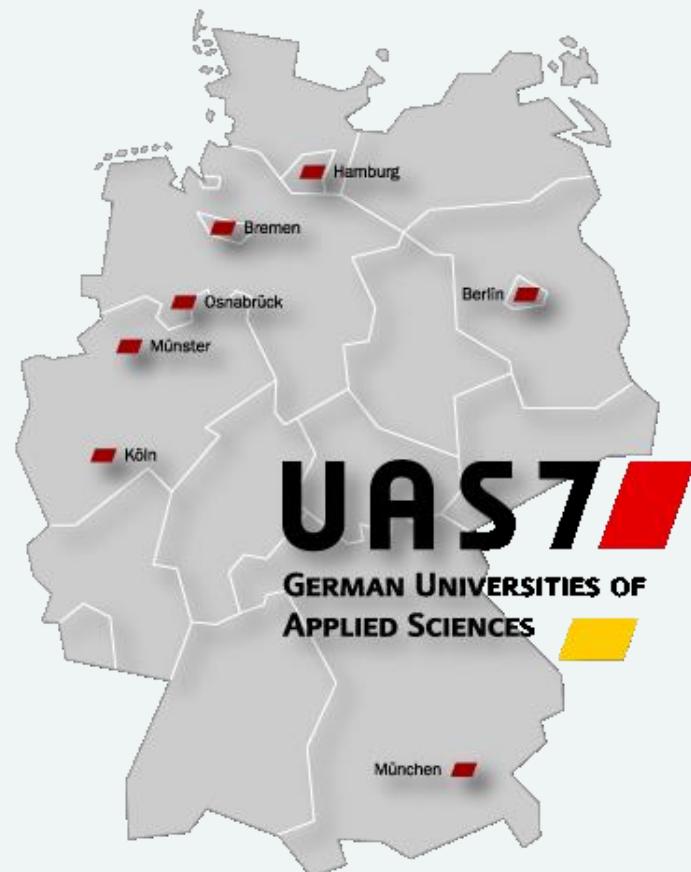
Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law



HOCHSCHULE BREMEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

UAS7 umfasst

- 600 Bachelor- und Master-Studiengänge
- 100.000 Studierende
- 4.000 Professor/innen
- 1.200 Partnerhochschulen weltweit



Handlungsfelder von UAS7

■ Qualitätsgemeinschaft („Benchmarking Club“):

Struktur-, Prozess- und Leistungsvergleiche zum gegenseitigen Lernen aus „good practices“; u.a. bei

- Berufungsverfahren
- Umsetzung Bologna-Prozess
- Organisation akademischer Weiterbildung
- Wissens- und Technologietransfer
- Qualitätsmanagement von Studium und Lehre
- kooperativen Promotionsvorhaben

■ Internationale Kooperation in Nord- und Südamerika:

Gemeinsame Repräsentanzen in New York und Sao Paulo; gemeinsame Partneruniversitäten und Projekte

■ Hochschulpolitische Kooperation





2.

Gemeinsame Qualitätsstandards für Berufungsverfahren: Motive, Ziele und Entstehung

Qualitätsstandards: Motive und Ziele

- Einsicht, dass „die Qualität der Professorinnen und Professoren über die Zukunft jeder Hochschule entscheidet“
- Zunehmender Wettbewerb um gute Bewerber/innen mit doppeltem Erfahrungshintergrund aus wissenschaftlicher Arbeit und beruflicher Praxis
- Qualitätsstandards als Signal an gute Bewerber/innen
- Geplante Nutzung für eine Imagekampagne für Professuren an UAS7-Hochschulen

Qualitätsstandards: Entstehung

- 6 Arbeitstreffen der für Berufungsverfahren Verantwortlichen (einschließlich Vertretung der Gleichstellungsbeauftragten; Mitte 2009 – Anfang 2011)
- Dokumentation der Berufungsverfahren in den 7 Hochschulen nach einheitlichem Raster
- Abgleich der Merkmale einzelner Phasen des Berufungsprozesses an den 7 Hochschulen (mit Checklisten)
- Identifizierung von „best/good practices“ und allgemein erwünschten Verbesserungen
- Gemeinsame Formulierung von „Anforderungen an Berufungsverfahren“ als gemeinsame Qualitätsansprüche



3.

Gemeinsame Qualitätsstandards: Inhalte



Gemeinsame Qualitätsstandards: Inhalte

Sehr umfassende Definition von
Berufungsverfahren

7 Handlungsfelder (vgl. Handout):

- Planung
- Denomination und Ausschreibung
- Berufungsverfahren und Berufungskommission
- Externe Gutachterinnen und Gutachter
- Vertraulichkeit
- Berufungsvereinbarung
- Einstiegsphase für Neuberufene

Anforderungen an Berufungsverfahren

Die Mitgliedshochschulen der Allianz UAS7 bilden eine Qualitätsgemeinschaft. Sie definieren gemeinsame Qualitätsstandards, zu denen sie sich verpflichten, und sie unterstützen sich gegenseitig bei der Einhaltung dieser Standards in ihren Hochschulen. Die Qualitätssicherung im Berufungsbereich ist eine zentrale Aufgabe, deren Bedeutung kaum überschätzt



4.

Gemeinsame Qualitätsstandards als Grundlage einer Imagekampagne für Professuren an UAS7- Hochschulen

Imagekampagne „7 gute Gründe, warum Sie sich um eine Professur an einer UAS7-Hochschule bewerben sollten“

„7 gute Gründe ...“ (vgl. Handout):

- Vielfalt in Lehre und Studium
- Forschungsstärke und Wissenstransfer durch vielfältige Kooperationen
- Internationale Vernetzung der UAS7-Hochschulen
- Vernetzung von Neuberufenen innerhalb von UAS7
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Transparente Berufungsverfahren
- Betreuung in der Einstiegsphase

Nutzung „7 gute Gründe ...“ (1)

- Umsetzung in 7 Videos
 - <https://www.youtube.com/channel/UCYYliK1n4ZSN3PINWuVliJw/videos>
- Platzierung auf UAS7-Webseite:
- Platzierung auf Webseiten der 7 Hochschulen
- Platzierung auf academics.de (in Kürze)




The screenshot shows a computer desktop with a Microsoft Internet Explorer browser window open to the UAS7 website (www.uas7.de/Berufungen156.0.html). The page displays the UAS7 logo and navigation menu. A sidebar on the left lists 'Berufungen', 'UAS7-Berufungsstandards', 'Stellenausschreibungen an UAS7-Hochschulen', and 'UAS7-Videos'. The main content area features a large image of a modern building and the heading '7 gute Gründe, warum Sie sich an einer UAS7-Hochschule bewerben sollten'. Below this are three numbered sections: 1. Gestaltungskompetenz in Lehre und Forschung, 2. Technologieträger durch vielfältige Firmenkontakte, and 3. Vernetzung der Neuberufenen innerhalb des UAS7-Netzwerkes. A yellow sidebar on the right contains the heading 'Interessiert?' and a list of requirements for applicants.

Nutzung „7 gute Gründe ...“ (2)

- Nutzung auf Messen und Tagungen; u.a.:
 - GAIN: Messe und Workshop auf Jahrestagung; z.B. 2014:



Karriere als Professor/in an einer Fachhochschule
Prof. Dr. Andreas Bertram, Präsident, Hochschule Osnabrück

- ECF



European Career Fair

Connecting Continents, Creating Careers



We want you!



Nutzung „7 gute Gründe ...“ (3)

- Flyer „Become a UAS7 Professor!“



Become a UAS7 Professor!

YOU ...

- ... have a PhD and a research record
- ... have professional experience in your field
- ... are motivated to share your scientific and professional expertise with students and to apply it in your research

WWW.UAS7.ORG



5.

Umsetzung und Einhaltung gemeinsamer Qualitätsstandards

Umsetzung und Einhaltung gemeinsamer Qualitätsstandards

Umsetzung in den einzelnen Hochschulen:

- Verankerung in Berufungsordnungen und -richtlinien
- Selbstverpflichtung durch Verweis auf Standards in Stellenausschreibungen

Einhaltung:

- Keine hierarchische Kontrollinstanz, aber ...
- Beobachtung der Einhaltung durch externe Mitglieder von Berufungskommissionen, die in der Regel aus einer anderen UAS7-Hochschule kommen
- Bilaterale Kontakte zu Hochschulen mit (vermuteten) „better practices“ (z.B. aus Berlin nach Köln und Münster)

Effekte der gemeinsamen Qualitätsstandards an der HWR Berlin (1)

Wichtige Veränderungen der HWR-Berufungsverfahren aufgrund der gemeinsamen Qualitätsstandards:

- Detaillierte Formulierung von Verfahrensregelungen und Prozessvorgaben:
 - Berufungsrichtlinie des Präsidenten
 - Ablaufplan mit Dokumentenvorlagen
 - FAQs
- Einsetzung von Berufungsbeauftragten
- Vorgabe von Regeln zur Vermeidung von Befangenheit (DFG)
- Broschüre mit Informationen für Neuberufene
- Einführungsworkshop für Neuberufene (1,5 Tage, jedes Sem.)

Effekte der gemeinsamen Qualitätsstandards an der HWR Berlin (2)

Noch nicht erreichte Anpassungen der HWR-Berufungsverfahren an die gemeinsamen Qualitätsstandards:

- Detaillierungsgrad der Anforderungsprofile differiert noch von Fachbereich zu Fachbereich
- Einhaltung von Zeitplänen differiert noch von Fachbereich zu Fachbereich
- Fortbildung für Vorsitzende von Berufungskommissionen wird schlecht angenommen
- Umsetzung von Regeln zur Vermeidung von Befangenheit differiert noch von Fachbereich zu Fachbereich



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!